

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 48

Artikel: Die Berner Bären bekommen neue Tannen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

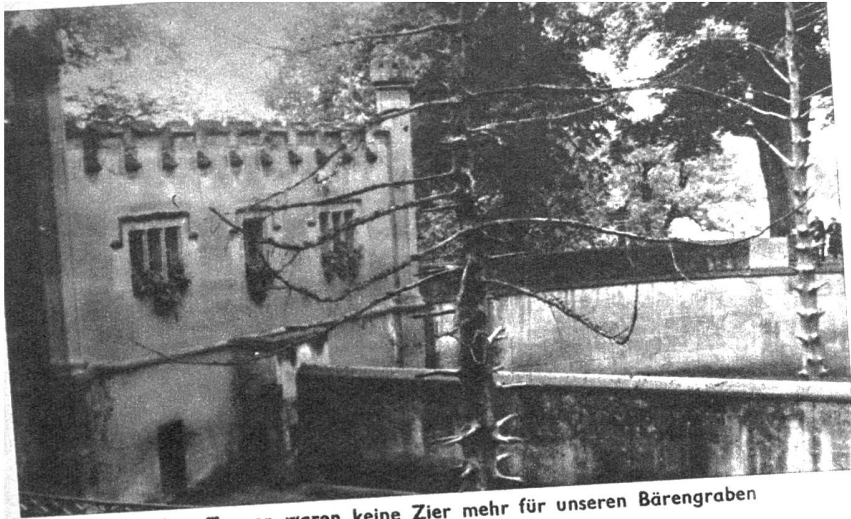
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

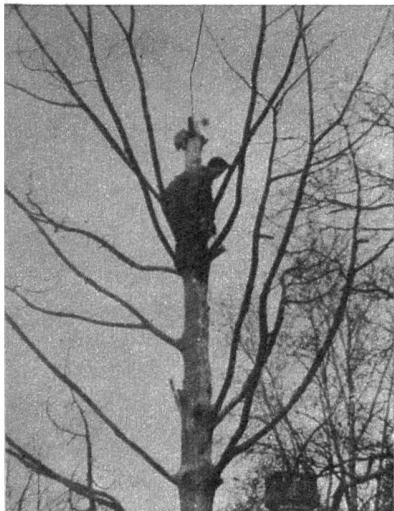
Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

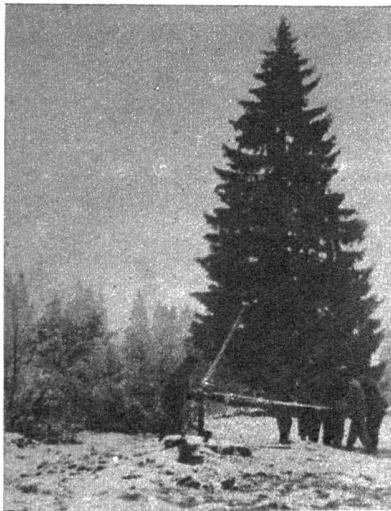


Die alten Tannen waren keine Zier mehr für unseren Bärengraben

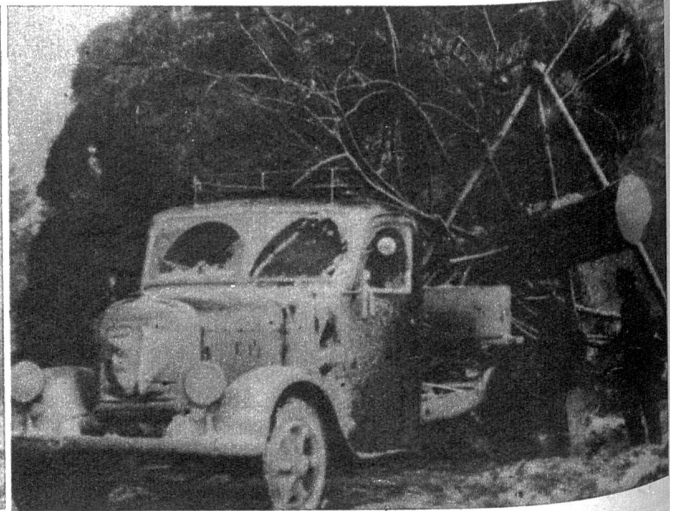
Alle 7 bis 8 Jahre erhalten die Berner Bären neue Klettertannen, die die Stadt Bern jedesmal eine beträchtliche Summe Geld kosten. Schon seit einiger Zeit war der Stadtgärtnerei und dem Stadtwerkhof der Auftrag erteilt worden, sich nach geeigneten Tannen umzusehen. Da es sich um ganz spezielle Tannen handelt, die 18 bis 20 Meter hoch und mit starken Aesten bis auf den Boden versehen sein müssen, so war es nicht ganz leicht, geeignete Bäume zu finden. Die Wahl fiel endlich auf drei schöne Tannen im Berner Jura in der Gegend von Bellelay. Nach zwei Tagen Vorarbeit konnte letzten Mon-



Bevor man neue setzen konnte, mussten die alten abgeastet und umgeholt werden



Vorerst mussten die Wurzeln der neuen Tanne gelöst werden und dann wurde sie mit dem «Gewalt-Teufel» umgerissen



Mühsam war das Verladen der Tanne auf das Auto

Die Berner Bären bekommen neue Tannen



Nach der Ankunft in Bern verursachte das Abladen und in-den-Graben-befördern der Tanne manchen Schweisstropfen



Die Arbeit an der Seilwinde musste mit aller Vorsicht geschehen
(Photos: Paul Pulver, Bern)



Mit einem Dreibock und einem Flaschenzug wurde die Tanne aufgezogen

tag endlich an die eigentliche Fällung der Tannen und den Transport nach Bern gegangen werden. 15 Mann begaben sich vorerst zum Bärengraben, um die drei alten Tannen zu fällen und sich mit dem nötigen Werkzeug zu versehen, sollten doch diese Tannen möglichst unbeschädigt die immerhin ziemlich weite Reise vom Berner Jura nach Bern überstehen.

Mit zwei Autos versehen verliessen sie am Morgen früh Bern. Im Berner Jura erwartete sie ziemlich stürmisches Wetter. Es schneite und regnete abwechselungsweise. Vorerst musste der Stock der Tanne gelöst werden, denn die Tanne durfte nicht

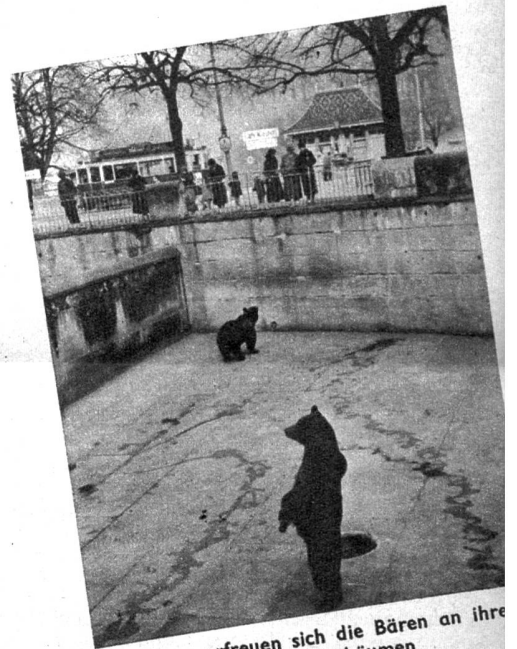
umgesägt werden, sondern musste mit einem sogenannten Gewalt-Teufel gerissen werden. Das ist ein Hebel mit Ketten-druckwirkung. Der Transport nach Bern konnte nur nachts stattfinden, da sonst der ganze übliche Strassenverkehr gehemmt worden wäre. Um 12 Uhr nachts verliess man Bellelay, um ca. um 4 Uhr morgens in Bern anzukommen. Schleunigst musste die Tanne abgeladen werden, damit das Auto die zweite und dritte Tanne holen konnte. Dann begann die ziemlich mühsame Arbeit des Aufstellens der Tannen, an denen sich unsere Bären nun wieder erfreuen können.



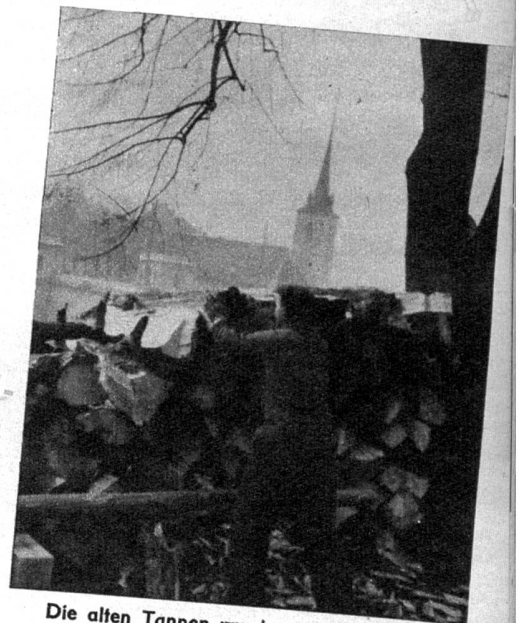
Hier wird die Tanne verkeilt



Nun musste der Stamm in das vorgesehene Loch eingesetzt werden



Und nun erfreuen sich die Bären an ihren neuen Kletterbäumen



Die alten Tannen wurden zersägt und das Holz aufgeschichtet